

Aragon findet in die Wachstumsspur zurück

Mittwoch, 01. September 2010

WIESBADEN - Die Aragon AG hat in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ihr umsatz- und wachstumsstärkstes Halbjahr in der Unternehmensgeschichte erzielt. Die Umsatzerlöse stiegen um 68 Prozent auf 48,1 Millionen Euro, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen nahm um 1,7 Millionen Euro auf 1,2 Millionen Euro zu. Im 1. Halbjahr 2009 musste die Aragon AG noch ein Ergebnisminus von 0,5 Millionen Euro verbuchen.

Das Unternehmen ist damit einer der ersten Großvertriebe, der die Finanzkrise deutlich hinter sich lässt. Wulf U. Schütz, Vorstand der Aragon AG, geht davon aus, dass sich die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte vor allem in dem saisonal starken vierten Quartal fortsetzt. „Wir bestätigen deshalb unseren Ausblick aus dem ersten Quartal und gehen für das Geschäftsjahr 2010 von einem Gesamtumsatz von über 120 Millionen Euro aus“, prognostiziert Schütz.

Für dieses Ergebnis ist vor allem der Geschäftsbereich Broker Pool verantwortlich, der den meisten Umsatz erwirtschaftet. Aragon verweist besonders auf die Jung, DMS & Cie. AG, die sich in der Finanzkrise deutlich besser als ihre unmittelbaren Wettbewerber geschlagen habe. Zudem trägt 2010 erstmals das Neugeschäft aus der Expansion in Österreich und den neu gegründeten Niederlassungen in der Tschechischen Republik und der Republik Ungarn zur positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung bei.

Der deutlich kleinere Geschäftsbereich Financial Consulting lieferte die stärkste Wachstumsrate ab, die allerdings auch erheblich durch Erstkonsolidierungen beeinflusst worden ist. Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2010 auf 13,7 Millionen Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres rechnete dieser Bereich erst 4,4 Millionen Euro Umsatzerlöse ab. Als Ursachen für diese deutliche Steigerung nennt das Unternehmen die starke operative Performance der Compexx Finanz AG, die Erstkonsolidierung der Scopia AG (vormals MLP Vermögensberatungs-AG Wien) sowie die Erstkonsolidierung der Inpunkto GmbH. Die Scopia AG hat nach mehreren Verlustjahren erstmals wieder ein positives Nettoergebnis erzielt, allerdings vor Restrukturierungskosten.

Der Finanzkonzern befindet sich weiterhin auf Shoppingtour. Am 13. August 2010 kündigte er den Einstieg in den deutschen Markt für anspruchsvolle Privatkunden an. Dazu wird die Akquisition der Finum Finanzhaus angestrebt. Das Unternehmen soll in den nächsten Jahren zu einer ersten Adresse für erfahrene Finanzberater und anspruchsvolle Privatkunden entwickelt werden.

portfolio international update 01.09.2010/kmo/gcu